

Protokoll zur FSR-Sitzung am 26. Oktober 2016

Anwesende: Kathi, Amy, Max, Tashina, Lena, Alex, Carsten
Beginn: 18:00 Uhr

Tagesordnungspunkte

- 1) O-Tage
 - 1.1) Schwipseljagd und Kneipentour (07.10.2016)
 - 1.2) Master-Begrüßung (17.10.2016)
 - 1.3) Ersti-Fahrt (21.10.-23.10.2016)
 - 2) Mail vom AStA: Auslastung Bachelor-Studiengang
 - 3) DGS-Fahrt (25.09.-30.09.2016)
 - 4) Zusammenarbeit im FSR
 - 5) Termin für regelmäßige FSR-Sitzung WiSe 16/17
 - 6) Fachgruppe am (02.11.2016)
 - 7) Absolventenfeier (03.02.2017)
 - 8) BuFaTa
 - 9) Stammtisch (28.10.2016)
 - 10) Finanzen
 - 11) FAK-Fest (03.02.2017)
-

1) O-Tage

1.1) Schwipseljagd und Kneipentour (07.10.2016)

Alex und Max berichten. 30 Erstsemester*innen nahmen teil. Alex und Max waren insgesamt zufrieden mit der Aktion. Timon hatte an dem Tag die Teilnehmenden seines Tutoriums beim Treffpunkt um 18 Uhr im Foyer abgeliefert und die Aktion so unterstützt. An einer Station der Schwipseljagd gab es Käsekuchen als Preis. Die Kosten dafür haben Max und Alex privat übernommen.

Im kommenden Semester könnte man vielleicht noch mehr Erstsemester*innen durch die Wahl eines anderen Tages erreichen. Die Unterstützung durch die Tutor*innen war sehr gut. Allerdings wäre im Vorfeld eine Rückmeldung zur Unterstützung der Tutor*innen gut gewesen, da mehr Leute kamen als gedacht. In einer Bar wurde so zum Beispiel für zu wenige Personen reserviert. Die Anzahl der Teilnehmenden war zu zweit schwer zu stemmen. Beim nächsten Mal könnte man mehr Gruppen bilden. Mehr Personen zur Unterstützung wären wünschenswert. Den Kontakt zu den Tutor*innen könnte man im Vorfeld der Einführungswoche gezielter suchen und auch fragen, ob Sie eventuell bei der Schwipseljagd mithelfen wollen.

Von den Teilnehmenden gab es fast durchgehend sehr gutes Feedback für die Schwipseljagd. Zum Beispiel meinte ein/e Potsdamer/in, dass man dabei sogar wirklich noch was Neues über Potsdam gelernt hat.

1.2) Master-Begrüßung (17.10.2016)

Fast alle vom FSR waren dabei. Der FSR war einstimmig der Meinung, dass dabei alles sehr gut lief. Ungefähr 20 Master nahmen teil. Die Fachgruppe, vertreten durch Prof. Dr. Mackert, hat die Veranstaltung finanziell für den Sektempfang unterstützt. Vertreter fast aller Lehrstühle haben sich und die Veranstaltungen des jeweiligen Lehrstuhls für dieses Wintersemester vorgestellt (Frau Prof. Dr. Apelt – *Organisationsoziologie*, Herr Prof. Dr. Kohler [kam später] – *Methoden der empirischen Sozialforschung*, Frau Herricks [kam später] – *Geschlechtersoziologie*, Herr Klöckner – *Bildungssoziologie*). Bis spät am Abend hatten alle anwesenden Vertreter des FSR die Fragen der neuen Master zur Verfügung

1.3) Ersti-Fahrt (21.10.-23.10.2016)

Lena berichtet. Die Fahrt lief gut. Das Haus in Brüssow war eine gute Location. Sie haben zusätzlich noch einen Ausflug nach Usedom gemacht. Kein Wi-Fi. Gutes Feedback durch die 4 Teilnehmenden. Man bezahlt bei der Location wirklich nur die Anzahl an Leute, die kommen. Teilnehmende haben 40 Euro gezahlt. Fahrt nach Usedom wurde sich geteilt.

Lenas Fazit: Gern wieder diese Location. Die Werbung könnte man beim nächsten Mal überarbeiten. Lena macht Freitag einen Finanzkurs und wird dann mehr über Zuschussmöglichkeiten durch den FSR bei derartigen Veranstaltungen wissen.

2) Mail vom AStA: Auslastung Studiengang

Soziologie ist mit 196 % der Bachelor im ersten Semester ausgelastet. Die Situation in Seminaren muss beobachtet werden. Alex und Max sind der Meinung, dass sich das Problem übervoller Seminare in den kommenden Wochen reduzieren wird, wenn nicht mehr alle Studierende zu den Seminaren gehen. Carsten schlägt vor, die Tutor/innen zu fragen jeweils in den Tutorien nach der Situation zu fragen.

Mit Schuld an den vielen Studierenden in Einführungsveranstaltungen könnte zusätzlich der neue Bachelor „Geschichte, Politik und Gesellschaft“ sein, der gemeinsam von der Philosophischen Fakultät und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angeboten wird. Es wird erst einmal abgewartet, wie es sich entwickelt.

3) DGS-Fahrt (25.09.-30.09.2016)

Der Haushaltsabschluss des FSR ist am Wochenende fällig. Lena gibt ihr bestes, das bis dahin hinzukriegen. Deshalb ist sie momentan auch im Kontakt mit Timon. Timon muss wegen des Haushaltsabschlusses alles Finanzielle zur DGS-Fahrt fertig kriegen. Er gab noch Fragen zu vorherigen Finanzbeschlüssen zur Fahrt in die Sitzung, da von ihm aufgrund eines freien Platzes Kosten im Umfang von 75 Euro ausgelegt wurden. Er wollte wissen, wie der Finanzbeschluss genau lautete und wo er die Beschlüsse findet. Lena telefonierte mit ihm und klärt alles, was die Überweisungen betrifft.

Carsten durchsuchte die Protokolle. Der Beschluss vom 15.07.2016 beinhaltete die Abstimmung über die Aufstockung des Zuschuss auf 650 € insgesamt, sodass es für die Teilnehmenden jeweils um 25 € günstiger wird. Bei der Klausurtagung am 05.08.2016 gab es einen zweiten Beschluss, dass die bei Timon durch Ausfälle entstandenen Kosten durch den FSR getragen werden.

Carsten schickt an Timon eine E-Mail mit den Protokollen.

4) Zusammenarbeit im FSR

Kathi spricht sich dafür aus, dass nach dem Stress der letzten Wochen eine ruhigere Phase im FSR begonnen wird, da einige der Mitglieder mit den vorgenommenen Aktionen deutlich überlastet waren. Die Arbeit soll sich erstmal wieder stärker auf Beratung, Gremienarbeit und den Stammtisch beschränken. Hierzu gab es allgemeine Zustimmung. Carsten merkte aber an, dass einzelne Veranstaltungen nicht kategorisch wegfallen sollten, sondern man in der FSR-Sitzung bei Ideen konkret fragt und jede/r nur bei Veranstaltungen unterstützt, wenn sie/er das wirklich schafft und möchte.

Max wünscht sich eine bessere Kommunikation und eine Einigung auf weniger Kanäle über die man jeden dann aber auch wirklich erreicht. Es kam zur Einigung, dass die Kommunikation primär über den Facebook-Chat laufen soll. Lena wird 2-3 Mal in der Woche bei Facebook online sein und nachlesen, da sie Facebook sonst seltener nutzt. Whats-App hat nicht jedes FSR-Mitglied und Lena hatte in der Vergangenheit mit E-Mails manchmal Probleme, sodass sie nicht alle Infos erhielt. Deswegen gab es Probleme mit der Kommunikation.

Als wichtig wurde durch Alex auch noch hinzugefügt, dass bei Absagen für die Sitzungen oder für andere Termine nicht immer nur einzelne Leute informiert werden sollten. Es wäre effektiver und sicherer an alle zu schreiben. Carsten ergänzt, dass es schön wäre auch bei geplanten Aktionen, insbesondere wenn sie die Finanzen betreffen, auch immer Zwischenstände.

Es wird ebenso deutlich gemacht, dass regelmäßiges Erscheinen bei den Sitzungen trotz all der Kommunikation über Mail, Facebook und Telefon wirklich wichtig ist, da der Austausch sonst nicht gut funktioniere. Wenn man nicht kann wird inständig darum gebeten rechtzeitig abzusagen.

Kathi entschuldigte sich während dieses TOPs und verließ die Sitzung.

5) Termin FSR-Sitzung

Der neue Termin findet alle zwei Wochen Dienstag 20 Uhr ab 01.11. statt. Kathi muss noch gefragt werden, ob das für sie in Ordnung ist. Erstmal soll dieser Termin bis zum Ende des Jahres ausprobiert werden.

Sollte dringender Bedarf sein, so wird spontan ein außerordentlicher Sitzungstermin in der Zwischenwoche gesucht.

6) Fachgruppe (02.11.2016)

Fachgruppenvertretung findet in der Abwechslung zwischen Carsten und Tashina statt. Carsten vertritt den FSR bei der kommenden Versammlung am 02.11.2016.

7) Absolventenfeier (03.02.2017)

Es bestand die Frage, ob man jemand vom FSR bei der Absolventenfeier eine Rede hält. Es war die Frage, ob wir eine Übergabe des Griebnitzsee-Preises machen müssen. Caro wird wahrscheinlich noch nicht zur Absolventenfeier fertig sein. Wahrscheinlich wird auch kein weiteres ehemaliges oder aktuelles Mitglied vom FSR mit dem Studium fertig werden.

Wir müssen das aber noch überprüfen. Caro wird gefragt. Alex schickt eine SMS. Wir versuchen uns in der kommenden Woche zu entscheiden.

8) BuFaTa

Carsten berichtet aus seiner Erfahrung von drei Bundesfachschaftstagungen bei denen er dabei war. Eine Teilnahme an dieser könne die FSR-Arbeit bereichern. Man erhält dort viele hilfreiche Einblicke und Anregungen für Aktionen, Beratung und politische Einflussnahme. Insbesondere für diejenigen aus dem FSR, die noch nicht lange hochschulpolitisch aktiv und mit universitären Strukturen weniger vertraut sind, könnte eine BuFaTa helfen. Lena schaut sich an, was es mit der BuFaTa auf sich hat und schaut, ob die Kosten dafür grundsätzlich durch den FSR übernommen werden dürfen.

9) Stammtisch (28.10.2016)

Max druckt noch mehr Flyer, um sie am Donnerstag verteilen zu können. Tashina hat heute Flyer verteilt.

10) Finanzen

Themen zu Haushaltsabschluss, DGS- und Semesterfahrt wurde schon besprochen.

Finanzantrag zur Semesterfahrt wird von Lena vorbereitet und schickt ihn rum. Lena informiert sich über Kilometerpauschale, sodass wir es dann ordentlich beschließen können.

11) FAK-Fest (03.02.2017)

Carsten berichtet über die Kompromissbereitschaft der anderen FSRs zur Organisation des FAK-Festes:

- Das Fest darf brandschutztechnisch wieder im Foyer von Haus 6 stattfinden (Es gab nach Rücksprachen mit dem Architekten ein klares Okay). Alle anderen FSRs wollen, dass es dort stattfindet und nicht woanders. Bei anderen Punkten würden sie auf die Bedenken der Soziologen grundsätzlich eingehen.
- Reduktion der gesamt zugelassenen Personen von 1200 auf 900
- Nur Studierende mit einer Begleitung würden zugelassen werden, keine Unifernen Nicht-Studis
- Sicherheitskonzept wird überarbeitet und erstellt.
- Einlass wird besser organisiert – insbesondere bei Rauchern, die wieder rein wollen. Hierzu werden Bändchen verteilt, die den Wieder-Einlass vereinfachen sollen.
- Die Übersicht bei den Theken soll durch bessere Kenntlichmachung der Helfer verbessert werden, sodass keine fremden hinter die Theke kommen.
- Kein Edding bei Schank-Karten, andere Lösung für die Karten wird gesucht (Stanzen)
- Wenn Schank-Karten nachgedruckt werden müssten, muss ein Kopierschutz dabei sein (zum Beispiel durch eindeutige Stempel). Es soll nicht mehr möglich sein, dass andere die Karten einfach ausdrucken können
- Der FSR wird nicht für den kompletten Abend verpflichtet.

- Anreizsystem für den Abend soll sinnvoll überarbeitet werden.

Alex meinte, dass sich das Konzept im Grunde eigentlich nicht ändern würde. Max schlägt vor, dass der FSR Soziologie so eher nur beim Aufruf helfen sollte, um Helfer zu organisieren. Eine verpflichtende Eintragung des FSR lehnt er kategorisch ab. Dies erhält auch eher Zustimmung von den Anderen. Die Tendenz geht eher zu einer passiven Rolle des FSR Soziologie. Max schlägt vor lieber den Sektempfang bei der Absolventenfeier zu übernehmen und so die Organisation des Festes unterstützen. Es muss sich überlegt werden, ob der FSR Soziologie sich ansonsten bei der Finanzierung noch beteiligt oder sich auf reinen Support im Hintergrund beschränkt. Die Diskussion wird auf die nächste Sitzung vertagt.